



Sammlung Theaterzettel

Das Glöckchen des Eremiten

Maillart, Louis Aimé

1888-08-29

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

№ 226. 2

MANNHEIM.

185

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



157. Vorstellung.

den 29. August 1888.

Abonnement A.

Das

Glöckchen des Eremiten

Komische Oper in drei Acten nach dem Französischen des Lortzoy und Carmon, übersetzt von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Grahl.
Georgette, seine Frau	Frau Seubert.
Belamy, Dragoner-Untersoffizier	Herr Knapp.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Erl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Fräul. Prohaska.
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Deckert.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der Savoyischen Grenze. Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark 4.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges Mark 1.40 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe " 3.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges " 1.— " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe " 3.— " "	Gallerieloge " —.80 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges " 2.40 " "	Gallerie " —.40 " "
*Stehplätze im Parquet " 2.40 " "	

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Bei länger als bis 9 Uhr 50 Minuten dauernden Vorstellungen werden die Züge Nr. 46, und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen; für den Zug 46 jedoch ist die späteste Abgangszeit auf 10 Uhr 45, und für Zug 47 auf 10 Uhr 40 festgesetzt. Zug XXXI geht an Theatertagen eine Stunde später ab.

Freitag, den 31. August 1888. (Abonnement B).

Neu einstudirt:

„Der geheime Agent.“

Lustspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hasländer.